

11.37

**Abgeordneter Bernhard Themessl** (FPÖ): Herr Präsident! Herr Vizekanzler! Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete! Hohes Haus! Gleich vorweg: Wir werden diesem Vorschlag **nicht** zustimmen. Auch wenn Ihr Ziel, wie Sie gemeint haben, Herr Kollege Kopf, ein sehr ambitioniertes ist, glaube ich doch, dass das der falsche Weg ist.

Wir sind grundsätzlich dagegen, in den nächsten Jahren 500 Millionen € in etwas zu investieren, was unserer Meinung nach überhaupt nicht dazu beiträgt, die Kyoto-Ziele zu erreichen. Das heißt, wir werden trotzdem auch um diese Strafzahlung, die im Raum steht, nicht herum kommen. Wir sind der Meinung, dass dieses Geld wesentlich besser angelegt wäre, wenn man es hier in Österreich in Energieeffizienz, in Forschung und Entwicklung von neuen Projekten investiert, und es sollte natürlich auch ein Umdenken in der Energiepolitik in Österreich stattfinden.

Dass Sie in Österreich mit der Wertschöpfung dieses Geldes nicht viel vorhaben, haben Sie in anderen Bereichen auch schon bewiesen. Sie haben es zum Beispiel bei der Erdölbevorratung vorgezogen, lieber Geld ins Ausland zu zahlen und das dort vornehmen zu lassen, statt in Österreich die entsprechenden Bedingungen zu schaffen, damit das hier erfolgen könnte. Hier wäre die Wertschöpfung im Land geblieben, und Sie hätten vielleicht auch die Möglichkeiten gehabt, den spekulativen Machenschaften der Ölwirtschaft in Zeiten von Spitzenpreisen in gewisser Weise entgegenzuwirken. Aber hier wären halt Ideen gefragt gewesen statt sinnlos Geld ins Ausland zu verschleudern. *(Beifall bei der FPÖ.)* – Warum das sinnlos ist, das hat Ihnen teilweise ja auch schon der Kollege Rossmann erklärt.

Wenn Sie jetzt davon sprechen, das Ökostromgesetz einer Novellierung zu unterziehen, dann muss ich Ihnen sagen, außer den ÖVP-Abgeordneten hält von dieser neuen Novellierung des Ökostromgesetzes niemand etwas. Und wenn Sie in den letzten Tagen die diversen Berichte und Presseaussendungen dazu gelesen hätten, dann hätten Sie festgestellt, dass nur die ÖVP eine Lobhudelei darüber betreibt und sonst niemand, weder die Industriellenvereinigung, wo Sie sonst immer Lobbyismus betreiben, noch die Arbeiterkammer. Aber auch Ihr „vereinseigener“ Ex-EU-Kommissar Franz Fischler hält davon überhaupt nichts. Dieser spricht in diesem Zusammenhang nur von faulen Kompromissen, die in Österreich eingegangen werden und überhaupt nichts dazu beitragen werden, dass Kyotoziel jemals zu erreichen.

Ich sage Ihnen, denken Sie um in der Energiepolitik, schauen Sie, dass Geld im Land effizient eingesetzt wird für wirklich innovative Ideen, für die Verbesserung der

Energieeffizienz, für den Ausbau alternativer Energien, dann werden Sie uns als Mitstreiter gewinnen können! – Danke. (*Beifall bei der FPÖ.*)

11.41

**Präsident Dr. Michael Spindelegger:** Als Nächste gelangt Frau Abgeordnete Bayr zum Wort. 4 Minuten freiwillige Redezeitbeschränkung. – Bitte, Frau Kollegin.